

# Baden-Württemberg braucht junge, engagierte Macher

**Bildung** Nach zweijähriger Pandemiepause fand die Junior-Akademie jüngst wieder statt. 24 begabte Gymnasiasten schnupperten ihre erste Berufsluft. *Von Horst Schweizer*

Bereits zum 17. Mal fand die Junior-Akademie der NTS-Albstadt statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Groz-Beckert KG, des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Albstadt und des Regierungspräsidiums Tübingen. Friedrich Glück vom RP nannte es bei der Abschlussveranstaltung, die im Auditorium von Groz-Beckert stattfand, bereits eine lange Tradition.

Ralf Edelmann, Teamleiter der Technischen Berufsausbildung bei Groz-Beckert, sprach mit der Akademie von einem wichtigen Baustein, der die Bereiche Aus- und Fortbildung betreffe. Nach dem Abitur stelle sich die Frage, was mache ich? Eine Ausbildung oder ein Studium oder beides?

**„Ihr könnt als Botschafter in Schulen wirken.“**

**Ralf Edelmann**  
Teamleiter Groz-Beckert

„Das ist eine schwierige Entscheidung“, so Ralf Edelmann, denn es gebe 350 anerkannte Ausbildungsberufe. Daher sei die Junior-Akademie auch für die heuer sechs beteiligten Firmen ein wichtiger Schlüssel und Baustein, welcher zugleich die Berufs- und Studienwahl unterstütze. Auch intensive Gespräche zwischen allen Beteiligten ermöglichten den Schülern einen tieferen Einblick in das Wirtschaftsleben.

„Ihr könnt als Botschafter in euren Schulen wirken, denn Baden-Württemberg ist das Land der Macher, diese Macher brauchen wir“, so Edelmann. Die Junior-Akademie gehört zum Bildungsangebot des RP Tübingen, 40 begabte und interessierte Schüler der achten Klassen verschiedener Gymnasien hatten sich beworben. Durch die Teilnahme von sechs Firmen - aus Albstadt Assa Abloy, Groz-Beckert, Gühring und Steinmeyer, aus Balingen Bizerba und Krug & Priester - standen 24 Plätze in den technisch naturwissenschaftlichen Bereichen in deren Ausbildungsabteilungen zur Verfügung.

Die 24 Gymnasiasten waren von Montag an eine Woche im Haus Bittenhalde in Tieringen



Die Teilnehmer der Junior-Akademie im Groz-Beckert-Auditorium: Vorne links Helmut Posselt vom NTS Albstadt, rechts Friedrich Glück vom Regierungspräsidium Tübingen.

*Foto: Horst Schweizer*

beisammen. Durch den Feiertag Allerheiligen gab es diesmal nur drei informative und spannende Tage in den Betrieben. Im Beisein von Familienangehörigen, Lehrern und Betreuern erläuterten die sechs Vierergruppen bildlich ihre Arbeiten.

Der Einstieg erfolgte stets mit der Firmengeschichte der beteiligten Unternehmen. Die Schüler stellten bei Krug & Priester nach dem Bestücken von Platinen durch verschiedene Gatter eine blinkende Binäruhr her. Bei Bizerba stand als Ergebnis ein LED-Cube. Die Vorbereitung erfolgte mittels Arduino mit digita-

len Ein- und Ausgängen zum voll funktionsfähigen Würfel. Schwerpunkt war jeweils die Elektronik. Das Ergebnis der praktischen Arbeiten bei Assa Abloy war als Projekt ein Smartphonehalter. Hergestellt durch technische Anwendungen der Metallbearbeitung wie Drehen, Fräsen, Bohren und Löten.

## Praktische Erfahrungen

Nach drei Tagen wurde bei Groz-Beckert eine Kurbelschwinge gefertigt. Nach technischen Zeichnungen erfolgte das Entgraten und Bohren des Aluteils, vermessen, bearbeiten und

fertigen mit der CNC-Maschine. Eine Standuhr war das Ergebnis bei Gühring. Auch dort wurde das Alustück mit der CNC-Fräse bearbeitet, Edelstahlstangen zu Halbkreisen gebogen, worin das Uhrwerk angebracht wurde. „4 Gewinnt“ war das Projekt bei Steinmeyer. Eine Aluplatte musste geschliffen, gebohrt und gefräst, in Handarbeit alle Gewinde in drei Stufen eingeschnitten werden. Die jeweilige Vorstellung der Präsentationen wurde mit Beifall bedacht, die praktischen Teile konnten im Foyer bestaunt werden. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde.